

25.03. 2021

Achter Elternbrief im Schuljahr 2020/2021

→ Teststrategie

**Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Sorgeberechtigte,**

Ostern steht vor der Tür. In den Klassen wird fleißig gebastelt. Unzählige Hasen bereichern unsere Schulgemeinschaft. Hier ein Beispiel aus dem Tonen:

Ansonsten ist auch Ostern wieder anders, als wir alle uns das gewünscht und vielleicht auch erhofft haben.



In den Medien ist das Thema "Teststrategie" sehr präsent. Für die Schulen in Baden-Württemberg sind für die Schülerinnen und Schüler zwei Schnelltests je Schulwoche vorgesehen. Wie im letzten Elternbrief bereits erwähnt, handelt es sich dabei um die einfacheren und wesentlich angenehmeren, sog. "Selbsttests". Das Kultusministerium hat uns umfangreiche Informationen angekündigt. Heute steht dazu in der Presse:

"(...) Nach Ostern sollen auch Schüler getestet werden, voraussichtlich zweimal pro Woche. Klare Ansagen zum Konzept, zu Beschaffung, Abläufen und Regularien oder zum Umgang mit Kindern, deren Test positiv ausfällt, stehen aber noch aus.(...)"

Vermutlich werden wir nähere Angaben erst im Laufe der Osterferien erhalten. Damit wir überhaupt beginnen können, hat die KBF eine gewisse Anzahl dieser Selbsttests angeschafft, so dass wir zumindest am Montag nach den Osterferien mit einem Durchgang starten können. Hierfür benötigen wir Ihr Einverständnis. Bitte beachten Sie das beigefügte Formular!

Ich möchte Sie bitten, das ausgefüllte Formular am Montag wieder mitzugeben.

Vielen Dank!

Diese Strategie wirft natürlich Fragen auf:

"Weshalb dieser Aufwand?"

Es geht unverändert um das Ziel, Infektionen zu erkennen und Infektionsketten zu unterbrechen. Nur auf diese Weise kann eine unkontrollierte Verbreitung verhindert werden. Die Schnelltests sind hierfür ein zentraler Baustein.

"Was passiert bei einem positiven Ergebnis?"

Zu dieser Frage erwarten wir Ausführungen der Schulverwaltung. Vermutlich wird es so sein: Bei einem positiven Ergebnis beim Schnelltest wird das Kind aus der Gruppe herausgenommen und in einen Raum gebracht, der so ausgestattet ist, dass es sich dort gut aufhalten kann. Parallel dazu werden die Eltern angerufen. Sie sollten sicherstellen können, Ihr

Kind abzuholen. Anschließend sollte mittels eines PCR-Tests das Ergebnis bestätigt werden.

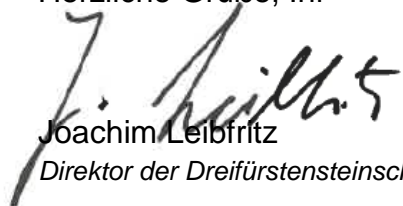
"Wäre es nicht besser, den Test zu Hause durchzuführen, bevor mein Kind abgeholt wird?" Das wäre für uns tatsächlich eine sehr vorteilhafte Variante. Dadurch könnte eine Infektion erkannt werden, bevor das Kind abgeholt wird. Auch zu dieser Möglichkeit erwarten wir Aussagen des Kultusministeriums.

Zwischenzeitlich gab es weitere Änderungen. Für unsere Schule wäre nun ebenfalls Wechselunterricht möglich. Grundsätzlich sind wir mit unserem Konzept und unseren Abläufen sehr zufrieden. Wechselunterricht mit Notbetreuung würde den organisatorischen Aufwand für uns erheblich vergrößern. Vermutlich bliebe in der Summe die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beinahe identisch zum jetzigen Präsenzunterricht. Deshalb gehen wir davon aus, dass wir nach Ostern unverändert den wöchentlichen Präsenzunterricht anbieten.

Aber, wer weiß, wie sich die Situation nach den Osterferien darstellt...

Im Namen des gesamten Schulleitungsteams wünsche ich Ihnen schöne Ostern und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße, Ihr


Joachim Leibfritz
Direktor der Dreifürstensteinschule